

Finanzmarkt-Fokus «Schweizer Aktien»

07. September 2022

Der Schweizer Aktienmarkt verfügt über interessante Eigenschaften. Zum einen weist der breite Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Performance Index (SPI), über den Zeitraum der letzten 20 Jahre eine Überperformance zum Weltaktienindex auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass heimische Unternehmen u.a. dank einer hohen Innovationskraft im internationalen Wettbewerb erfolgreich wirtschaften. Dadurch können sie ihren Unternehmenswert steigern, wovon die Aktienkurse profitieren. Zum anderen ist der Schweizer Aktienmarkt aufgrund der defensiven Sektorzusammensetzung geringeren Kursschwankungen ausgesetzt als andere Märkte. Kommt hinzu, dass die stabilen Erträge der Unternehmen substantielle Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufe ermöglichen.

Tom Eyer, Fondsanalyst
Andreas Müller, Fondsanalyst

Schweizer Unternehmen: innovativ und erfolgreich

Unser Leben ist ohne Wasser nicht denkbar. Wasser ist auf der Erde von grosser Bedeutung. Es ist Lebensraum für viele unterschiedliche Organismen sowohl im Meer- als auch im Süsswasser. Wasser ist auch selbst als Ausgangsstoff für eine Vielzahl chemischer Reaktionen, z.B. die Photosynthese, wichtig. Wasser wird überall gebraucht: in der Landwirtschaft, der Industrie, im Haushalt usw. Infolge seiner herausragenden Bedeutung für unser Leben ist Wasser ein äusserst wertvoller Rohstoff.

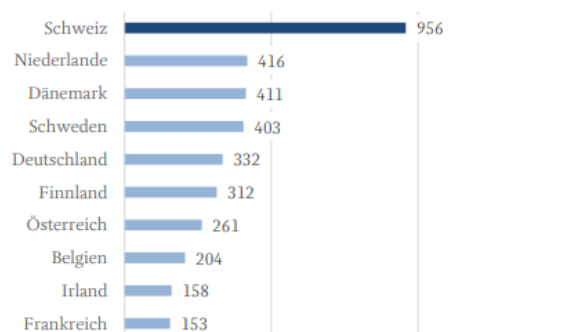
Vorkommen: nutzbares Wasser ist knapp

Die Schweiz ist bekannt für qualitativ hochstehende Unternehmen. Nestlé, Roche, Novartis, Swatch, ABB und Lonza sind nur ein paar Beispiele von Schweizer Unternehmen, die global erfolgreich agieren. Auch wenn diese Unternehmen als Schweizerisch angesehen werden, steckt in ihnen viel Internationales. So generieren diese Konzerne den grössten Teil des Umsatzes im Ausland. Auch die Produktion findet mehrheitlich im Ausland statt.

Nestlé zum Beispiel erwirtschaftete im vergangenen Jahr im Heimmarkt Schweiz lediglich 1.3% des Gesamtumsatzes. Mit 41% Umsatzanteil waren die Schwellenländer die wichtigste Absatzregion, gefolgt von den USA mit 30% und Europa mit 16%. Ähnlich sieht es bei Roche, Novartis, Swatch und vielen anderen Unternehmen aus. Die internationale Aufstellung ermöglicht es den Unternehmen, in den wachstumsstarken Regionen dieser Welt präsent zu sein und am starken Wachstum partizipieren zu können. Dies ist einer der Gründe, warum Nestlé, Roche und ABB in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich überdurchschnittliche Kurszuwächse verzeichneten. Diese verhalten dem Swiss Market Index (SMI) bzw. dem Swiss Performance Index (SPI) zu ent-

sprechender Rendite. Auch die Performance der 30 grössten mittelkapitalisierten Unternehmen, die im SMI Mid Index (SMIM) enthalten sind, konnte sich über die letzten 10 Jahre fast verdoppeln, wobei im Vergleich zum defensiven SMI deutlich stärkere zyklische Schwankungen ertragen werden mussten.

Abb. 1: Anz. Patentanmeldungen pro Mio. Einwohner im Jahr 2018



Quellen: Europäisches Patentamt

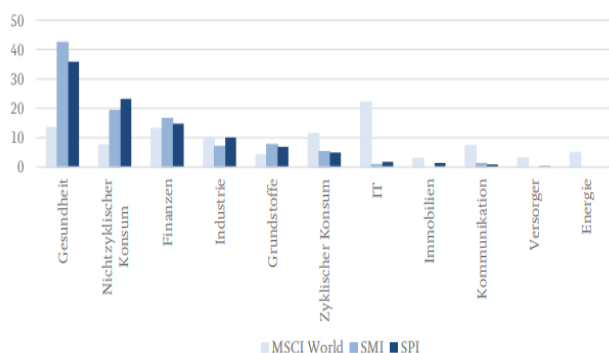
Der internationale Wettbewerb und der starke CHF zwingen und zwingen die Unternehmen immer wieder dazu, innovativ zu sein und auf die Profitabilität zu achten. An der hohen Zahl angemeldeter Patente je Bevölkerung zeigt sich die hohe Innovationsfähigkeit der Schweiz. Diese ist mitunter ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Zudem verfügen viele Unternehmen über spezifisches Know-how. Dank optimierten Produktionsprozessen im In- und Ausland können die Gewinnmargen auf hohen Niveaus gehalten werden. An diesem Erfolg, der sich in einem steigenden Unternehmenswert widerspiegelt, können Investoren teilhaben. So hat der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am breiten SPI, über den Zeitraum der letzten 20 Jahre den Wert mehr als verdreifacht und somit besser als der Weltaktienindex abgeschnitten.

Abb. 2: Performance in CHF, per 2002 indexiert


Quellen: Bloomberg, LUKB

Schweizer Aktienmarkt zeichnet sich durch defensive Eigenschaften aus

Eine Besonderheit des hiesigen Aktienmarkts ist, dass die defensiven Sektoren Basiskonsum und die Pharmaindustrie sowohl beim SMI als auch beim SPI im Vergleich zu anderen Aktienindizes wie dem Weltaktienindex (MSCI World) klar übervertreten sind. Die Schwergewichte Nestlé, Roche und Novartis machen gegen die Hälfte beim SPI und knapp über die Hälfte beim SMI aus. Zu den Eigenschaften von defensiven Unternehmen gehört, dass deren Geschäftsgang weniger konjunkturabhängig verläuft, womit der Umsatz und Gewinn auch in konjunkturell schwierigen Zeiten recht stabil bleibt. Diese Charakteristika führen dazu, dass die Aktienkurse von defensiven Unternehmen bei Marktunsicherheiten weniger korrigieren als der breite Gesamtmarkt.

Abb. 3: Sektorgewichte ausgewählter Aktienindizes in %


Quellen: BlackRock, LUKB

Stabile Erträge ermöglichen attraktive Dividendenaus-schüttungen und Aktienrückkäufe

Ein weiteres Merkmal des hiesigen Aktienmarkts ist, dass die Unternehmen aufgrund der stabilen Erträge und der starken Wettbewerbsposition attraktive Dividendenaus-schüttungen und Aktienrückkäufe vornehmen können. Selbst während der Pandemie haben die Schweizer Unternehmen ihre Dividenden in weit geringerem Mass gekürzt als Gesellschaften in vielen anderen Ländern. Allein im letz-

ten Jahr haben die 20 grössten an der Schweizer Börse ko-tierten Unternehmen CHF 40 Mrd. in Form von Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividendenrendite be-trägt für den SMI rund 3% und ist somit im Vergleich zu den CHF-Obligationenrenditen nach wie vor attraktiv. Über den Zeitraum der letzten 10 Jahre schütteten die SMI-Unter-nehmen die beachtliche Summe von rund CHF 350 Mrd. in Form von Dividenden an die Aktionäre aus.

Eine weitere Möglichkeit, wie ein Unternehmen überschüs-siges Kapital an die Aktionäre zurückführen kann, ist über Aktienrückkäufe. Über die letzten 10 Jahre wurden auf die-sem Weg nochmals gegen CHF 100 Mrd. zurückgeführt. In den kommenden zwei Jahren dürften die zwanzig SMI-Unter-nehmen sogar bis zu CHF 50 Mrd. für Wertpapierrück-käufe aufwenden. In der Regel werden die Aktienrückkäufe von den Unternehmen zur Kapitalreduktion verwendet, wodurch der Gewinn und die Dividende je Aktie steigen. Beides kommt wiederum den Aktionären zugute.

Mit einer Investition in den Schweizer Aktienmarkt profi-tiert der Investor folglich von einem defensiven Markt, der weniger starken Schwankungen unterliegt als ein stärker auf Technologie und zyklische Sektoren fokussierter Markt, und partizipiert an den Erfolgsgeschichten international diversifizierter und gut geführter schweizerischen Unter-nehmen mit einer starken Wettbewerbsposition und hohen Dividendenaus-schüttungen.